

MADISON

HAMBURG



Living

THE NEWSLETTER FOR OUR GUESTS AND FRIENDS



Happy Birthday Madison

Wir sind 18 Jahre jung!

Ein Geburtstagsfoto für Sie –
a birthday photo for you!

Was wünscht man sich zum 18. Geburtstag? Als junger Mensch vielleicht das erste Auto (oder wenigstens eine Anzahlung darauf...), eine Reise oder eine Feier mit den besten Freunden. Als Hotel wünscht man sich vor allem eines: zufriedene Gäste! Dafür arbeiten wir jeden Tag engagiert und Sie, liebe Gäste, lassen uns seit 18 Jahren immer wieder wissen, dass es Ihnen bei uns gefällt und Sie gern ins Madison zurückkehren. Wir möchten für Sie ein Stück Zuhause fern von zuhause sein – herzlich, weltoffen und mit einem ungezwungenen, persönlichen Ambiente. Unsere Mannschaft besteht aus mehr als 80 leidenschaftlichen Gastgebern und unsere Pläne für die kommenden Jahre sind klar: Das Madison möchte die hohe Qualität halten, die Sie, unsere

Gäste, schätzen und Ihnen gleichzeitig Neues bieten. Eben genauso „in“ und jung bleiben wie wir heute sind.

Ein herzliches Dankeschön für 18 erfolgreiche Jahre, wir freuen uns auf die Zukunft mit Ihnen im Madison!

Ihre Marlies Head und Team

We are 18 years young!

What would you want for your 18th birthday? As a youngster perhaps a first car (or at least a decent down payment on one), a trip or a party with your best friends? As a hotel we would, first and foremost, like to have happy and content guests! To this end we dedicate ourselves

every day. And you, dear guests, have let us know again and again over the past 18 years how much you enjoy staying with us and like coming back to the Madison. We strive to be a home away from home – warm, cosmopolitan, with a casual and personal ambience. Our team consists of more than 80 passionate hosts and hostesses and our plans for the coming years are clear: The Madison aims to maintain the high quality, which you, our guests, so appreciate and at the same time offer you new experiences. To remain just as “in” and young as we are today.

A very special “Thanks!” to you for 18 successful years, we are looking forward to the future with you here at the Madison!

Your Marlies Head and Team

Marlies Head: „Ich bin ein Unruhe-Geist“

Madison Gründerin blickt auf 18 Erfolgsjahre zurück

18 Jahre Madison Hotel Hamburg – das sind auch 18 Jahre Marlies Head als Inhaberin und Hotelière. Im Penthouse stellte sich die erfahrene Unternehmerin den Fragen der Madison Living Redaktion.

Madison Living: Frau Head, wir sind im Laufschrift durchs Hotel, haben mit Ihnen Gäste und Zimmermädchen begrüßt, Zimmer gecheckt, Küchengeräte zurechtgerückt und Vorhänge überprüft. Machen Sie immer fünf Dinge auf einmal?

Marlies Head: Wenn ich im Hotel bin, bin ich immer unruhig. Ich fühle ein Kribbeln, will sofort anpacken, Gäste betreuen und Mitarbeiter einweisen.

Wie oft checken Sie Flure und einzelne Zimmer?

Marlies Head: Jeden Tag! Mit meiner Erfahrung sehe ich mehr als die jungen Leute, denn mein Auge ist geschult. Wie wirkt das Zimmer auf den Gast, wie ist sein erster Eindruck beim Betreten? Sowie ich etwas entdecke, notiere ich es und werde es ändern.

Viele Details, viele Entscheidungen. Geht das nicht manchmal an Ihre Substanz?

Marlies Head: Natürlich ist die Arbeit in der Hotellerie und Gastronomie hart. Ich mache das jetzt seit über 50 Jahren. Aber es macht mir eben auch so viel Spaß, dass ich einfach gern weiterarbeite. Ich mag es, mit Menschen zusammen zu sein, motiviere gern junge Leute und genieße es, die gemeinsamen Erfolge zu sehen.

Was genießen Sie noch?

Marlies Head: In dem Wortsinne bin ich kein Genießer. Ich bin ein Unruhe-Geist. Deshalb esse ich auch ganz schnell, wobei das Frühstück sogar meist ganz ausfällt. Ich gehe morgens lieber joggen.

Können Sie Arbeit gut abgeben?

Marlies Head: Ja, das habe ich über die Jahre gelernt.



Marlies Head im Penthouse des Madison
Marlies Head in the penthouse of the Madison

Haben Sie sich deshalb vor zwei Jahren entschlossen, ihren langjährigen Mitarbeiter Thomas Kleinertz zum Direktor zu ernennen?

Marlies Head: Das war eine meiner besten Entscheidungen. Ich wollte mehr Freizeit haben und habe deshalb nicht auf die mit einer Direktorenstelle verbundenen zusätzlichen Personalkosten geachtet (lacht). Ich weiß das Madison in besten Händen, die Führungsmannschaft ist komplett und kommuniziert untereinander direkt. Und dabei dreht sich alles um den Gast.

Haben Sie auch mal an sich oder Ihrem Madison gezweifelt?

Marlies Head: Nein. Ich wusste von Anfang an, dass das Haus voll wird. Ich war überzeugt, dass ich gute Ideen habe. Allerdings war der Erfolg größer als gedacht: Mit einer durchschnittlichen Zimmerauslastung von über 85 Prozent pro Jahr hätte ich nie gerechnet.

Verraten Sie uns Ihren ganz persönlichen schönsten Moment in 18 Jahren Madison?

Marlies Head: Zu Anfang gehörte mir ein Viertel der Anteile an der Betriebsgesellschaft. 1998 ergab sich die Möglichkeit, alleinige Chefin zu werden. Da habe ich zugewagt. Seitdem muss ich niemanden mehr fragen, wenn es um mein Madison geht. ■

Max Madison macht den Freischwimmer



Kennen Sie das? Da sitzen Sie bequem und trocken in Ihrer vertrauten Umgebung – und plötzlich schickt Ihnen das Leben einen Wasserstrahl vorbei? Dann ist es aus mit der Gemütlichkeit. So ging's mir vor ein paar Monaten. Sie wissen doch, ich bin's – **Max Madison**. Wir haben uns schon auf Facebook und persönlich im Bad Ihres Hotelzimmers getroffen. Da sitze ich auf dem Beckenrand und freue mich, wenn ich im warmen Schaumbad plantschen darf, herrlich! Jetzt aber wieder zu meiner Geschichte: An einem dunklen Abend hörte ich schon das Wasser in die Wanne einlaufen. Super, dachte ich, gleich darf ich baden. Aber das Wasser hörte nicht auf zu fließen, und ich fand mich plötzlich auf einem ordentlichen Schwall wieder, der mich aus dem Bad heraustrug und auch gleich aus dem Zimmer. Ich sage Ihnen, da war die ganze Ente gefordert, um dieses Abenteuer zu meistern. Von der zweiten Etage ging es in die erste – auch sehr chic übrigens – und von dort ins Erdgeschoss, in einen Veranstaltungssaal. Da war ich vorher noch nie, werde ich aber für das nächste Internet-Enten-Treffen auf jeden Fall buchen. Ist ja auch alles längst wieder total trocken und 1A renoviert. Dann war auf einmal Schluss mit Schwimmen. Ich habe mir erstmal das Gefieder wieder glatt streichen lassen und gedacht: Irgendwie bin ich schon eine sehr coole Ente... ■

Max Madison Learns to Surf

I'm sure you know this. You are sitting high and dry in familiar surroundings when suddenly life sends a gush of water rushing by... Well, that's what happened to me a couple of months ago. You know, it's me – **Max Madison**. We've met on Facebook and personally in the bathroom of your hotel room, where I perch of the edge of your tub anticipating paddling around in a warm bubble bath, how wonderful! But to get back to my story: One dark evening I heard water running in the bathtub. Great, I thought, I get to go for a swim. But the water didn't stop running and all of a sudden I found myself surfing on a wave of water which carried me out of the bathroom and then right out of the hotel room! And I can tell you, I needed my entire ducky savvy to master this adventure. I rode the wave from the second floor down to the first – very chic if I might say – and from there down to the ground floor and into a conference room. I had never been there before, but will definitely book it for our next Internet Duck Rally, cause it's dry again and brilliantly renovated. And then without warning my surfing lesson was over. Well, I smoothed out my feathers and thought: I am really one cool duck... ■

Marlies Head: "I am a restless spirit"

Madison founder looks back on 18 years of success

18 years of Madison Hotel Hamburg – that is, too, 18 years of Marlies Head as owner and hotelier. The experienced entrepreneur answers the questions of our Madison Living editorial staff in the penthouse.

Madison Living: Ms Head, we walked through the hotel on the double, you greeted guests and housekeepers, checked rooms, adjusted appliances and inspected curtains. Do you always do five things at once?

Marlies Head: *When I am at the hotel, I am always excited. I get itchy fingers and want to tackle things right away, look after our guests and instruct staff.*

How often do you check the halls and individual rooms?

Marlies Head: *Every day! With my experience and trained eye I am able to see more than young people do. How does the room come across to our guests, what is their first impression when they enter it? As soon as I discover something I make a mental note to change it.*

So many details, so many decisions. Doesn't that cost tremendous amounts of energy?

Marlies Head: *Well, it's hard working in hotelery and gastronomy. I've been doing this now for more than 50 years. But it is just so much fun that I enjoy continuing to work. I like being with people, motivating young people and seeing our mutual success.*

What else do you enjoy?

Marlies Head: *I don't really literally enjoy. I am a restless spirit. That's why I eat quickly, and I often even go without breakfast. I prefer to go jogging in the morning.*

Are you good at delegating work?

Marlies Head: *Yes, it is something I have learned over the years.*

Is this one of the reasons you decided to appoint your long-standing employee Thomas Kleinertz to General Manager?

Marlies Head: *That was one of my best decisions. I wanted more free time and didn't think about the additional personnel costs incurred. (laughs) I know the Madison is in the best of hands; the management team is complete and communicates with each other directly. It's all about our guests.*

Have you ever doubted yourself or the Madison?

Marlies Head: *No. I knew from the beginning that the hotel would be well booked. I was convinced that I had good ideas. Indeed the success was greater than I had imagined: an annual average occupancy rate of over 85 percent is something I had never expected.*

Would you reveal to us your very own personal Madison Moment of the last 18 years?

Marlies Head: *In the beginning I only owned one quarter of the shares of the operating company. In*



1998 I had the opportunity to become the sole owner. I took my chance. Since then I don't have to ask anyone when something concerns my Madison. ■

Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag!

Liebe Marlies Head,

als ich 1993 als junger Hoteldirektor des Hotel Hafens Hamburg bei der Eröffnung des Madison Hotel dabei sein durfte, haben Sie mich sehr beeindruckt und inspiriert, auch irgendwann einmal ein eigenes Hotel zu eröffnen.

Ich schätze Sie nicht nur als tolle Kollegin, Sie sind über die Jahre zu einer der wichtigsten Persönlichkeiten in der Hamburger Hotellerie geworden. Ihre liebevolle, professionelle und aufrechte Art untermauert Ihre Rolle der perfekten Gastgeberin.

Das Madison Hotel ist in der Hamburger Hotellerie eine feste Größe, die sich vor den neuen Konzepten, die den Hamburger Markt jedes Jahr erreichen, nicht verstecken und fürchten muss. Was macht ein Hotel zu einem Zuhause auf Zeit, wie unterscheidet sich ein persönlich geführtes Privathotel von einem Kettenbetrieb? Es sind die Menschen und Geschichten hinter der Fassade. Sie sind Ihren Mitarbeitern dabei das beste Vorbild, wie man ein Konzept jeden Tag lebt und dem Gast nahebringt. Sie haben einmal gesagt: „Mitarbeiter sind mir genauso wichtig wie Gäste.“ Was zählt, ist der Mensch, und das spürt der Gast ebenso wie der Mitarbeiter.

18 Jahre Madison Hotel! Erwachsen, aber nicht veraltet. Stilvoll, aber nicht verstaubt. Modern, individuell, warm, hell und auf dem Weg zu einem Klassiker.

Alles Glück für die nächsten Jahre.

Ihr Kai Hollmann



KAI HOLLMANN

**GESCHÄFTSFÜHRER DER
FORTUNE HOTELS**

**MANAGING DIRECTOR OF
FORTUNE HOTELS**

Happy 18th Anniversary!

Dear Marlies Head,

When I, as the young director of the Hotel Hafen Hamburg, had the pleasure of attending the opening of the Madison Hotel in 1993, you impressed and inspired me to someday, too, open my own hotel.

Not only do I appreciate you as a wonderful colleague, you have also over the years become one of the most important personalities in Hamburg's hotel industry. Your caring, professional and sincere manner underscores your role as the perfect hostess.

The Madison Hotel has become a constant in Hamburg's hotel sector, which doesn't have to hide nor be afraid of the new concepts which appear on the market every year. What is it that makes a hotel a home away from home and how does a privately run hotel differ from a chain? It is the people and the stories behind the façade. You are the best role model for your employees by living your concept every day. You once said: "Employees are just as important to me as guests." What counts is the person and that is what your guests as well as your employees feel.

18 years' Madison Hotel! Grown up, but not old. Stylish, but not fusty. Modern, individual, warm, light and on its way to becoming a classic.

All the very best for the coming years.

Your, Kai Hollmann



835.000

Euro Investitionen 2011 Euros Investment in 2011

Business Studios Service für Geschäftsreisende

Die wohl schönste Art, die Work-Life-Balance zu halten, bietet sich auf der vierten Etage des Madison. Hier verbinden unsere Business Studios den hohen Komfort und den modernen Look des Madison mit intelligenten Technologien, die Geschäftsreisende schätzen. Sie sind in Funktionalität und Design ganz auf deren Wünsche abgestimmt. High Speed Internet, Dockingstation für iPhone oder iPod sind hier ebenso vorhanden wie sechs Sky-Sender für Bundesliga, Sport-Reportagen und Kinofilme, kostenfreie Softdrinks und Bier in der Minibar sowie eine Nespresso-Maschine für den Wachmacher am Morgen. Damit steht aussichtsreichen Geschäftsterminen nichts mehr im Wege.



Business Studios

One of the best ways to keep your work-life-balance can be found on the 4th floor of the Madison. Here our business studios combine the exceptional comfort and modern look of the hotel with the state-of-the-art technology business travelers appreciate. The studios' functionality and design match their requirements. High-speed Internet and a docking station for iPhone or iPod, sports reports and movies on one of six Sky TV stations, a Nespresso machine and a mini-bar that is stocked with non-alcoholic beverages and good beer are included in the price of the room.

Detlef Rausch Haustechniker und „Geburtshelfer“

Seinen Dienst im Madison begann Detlef Rausch im Oktober 1993 noch auf der Baustelle des neuen Hotels. Der Haustechniker ist einer der Mitarbeiter der ersten Stunde und war quasi ein „Geburtshelfer“ des Madison. Kaum jemand kennt das Hotel so gut wie er. Damit für die Gäste jederzeit alle Lichter leuchten, sämtliche Wasserhähne fließen und die Flachbildschirme flimmerfreie Nachrichten aus aller Welt zeigen, ist der gelernte Elektroinstallateur täglich im Einsatz.



Hotel Technician and “Midwife”

He began his job at the Madison in October 1993 at the construction site of the hotel. The Hotel Technician has been with the Madison since the very beginning, as it were to help deliver the Madison so to speak. Hardly anyone knows the hotel as well as he does. So that all the lights shine for our guests, all water faucets flow and news from around the world can be seen on flicker-free flat-screen TVs, our skilled electrician is on duty every day.

21,6



Tonnen Äpfel

gab es in 18 Jahren für unsere Gäste

Tons of Apples

were eaten by our guests in 18 years

Germanischer Lloyd

Mit seiner Lage am Hamburger Hafen ist das Madison Gastgeber der maritimen Wirtschaft. Das zeigen die vielen Unternehmen aus dieser Branche, die mit ihren Besuchern aus aller Welt häufig zu Gast im Hotel nahe den Landungsbrücken sind. Seit mehr als 10 Jahren ist der Germanische Lloyd dem Madison als Kunde eng verbunden. Die Klassifikationsgesellschaft, die mehr als 7.000 Schiffe sicherheitstechnisch prüft und ihren Kunden neben der Klassifikation von z. B. Tankern, Container- und Kreuzfahrtschiffen auch Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen, Zertifizierung sowie Schulungen für Reeder und Werften anbietet, hat ihren Sitz nur wenige Minuten vom Madison entfernt am Brooktorkai in der HafenCity.

Located at the Hamburg harbor the Madison has become a host to the maritime industry. This can be seen by the number of companies from this sector whose guests from around the world are often, too, guests at the hotel. For more than 10 years now Germanischer Lloyd and the Madison have been closely connected. The classification society, which tests the safety of over 7,000 vessels, offers their customers classifications, for example, of tankers, container and cruise ships, provides certifications, consulting and engineering services as well as training courses for shipping companies and dockyards, has its headquarters just a few minutes away from the Madison at the Brooktorkai in the HafenCity.

Charmante Gastgeberinnen

Sie sind auf der Suche nach einem rosa Stoffhund, einem Mönchs-Kostüm oder Plateauschuhen mit Glitzereffekt – dann sollten Sie unbedingt einmal das Lost & Found Event der Charmanten Gastgeberinnen besuchen. Rund 15 First Ladys der Hamburger Hotellerie haben sich in diesem Netzwerk zum fachlichen und persönlichen Austausch zusammengeschlossen. Jedes Jahr versteigern sie für einen guten Zweck das, was in ihren Hotels an kleinen Schätzen liegen geblieben ist und nicht mehr abgeholt wurde. Die Versteigerung hat sich als Kult-Event in Hamburg etabliert. Madison Inhaberin Marlies Head war von Anfang an eine dieser Charmanten Gastgeberinnen. Und diese First Ladys gratulieren dem Madison herzlich zum 18. Geburtstag!



Charming Hostesses

You are on the lookout for a pink stuffed dog, a monk's costume or glittery plateau shoes – then you just have to visit the “Lost & Found” event of the Charming Hostesses. They are 15 ladies in charge of hotels in Hamburg, who joined forces in their network for professional and personal exchange. Every year they hold a charity auction with all the little treasures left behind and not claimed by their guests. There is a little bit of everything at the auction which has become a cult event in Hamburg. Madison owner Marlies Head was one of these charming hostesses from the very beginning. And all of them send their warmest wishes for the 18th anniversary of the Madison!





4.700.000

Euro Investitionen seit der Eröffnung 1993
Euros Investment since the opening in 1993



Schwedischer Lucia Chor verzaubert Gäste und Nachbarn

Engelsgleiche Mädchen mit wunderschönen Stimmen: Ein Lucia Chor bringt traditionell die schönste schwedische Winter-Tradition in die berühmte Hamburger St. Michaelis Kirche, den „Michel“. Und Marlies Head überraschte Gäste und Nachbarn in den Büros und Unternehmen rund um das Madison mit einer extra für sie veranstalteten Kostprobe des musikalischen skandinavischen Brauches. Die zauberhaften Mädchen des Lucia Chores waren dafür mit einem schön restaurierten kleinen Bus in der Hamburger City unterwegs.

The Swedish Lucia Choir Delights Guests and Neighbors

Angelic girls with beautiful voices: a Lucia choir traditionally brings the beautiful Swedish winter custom to the famous Hamburg St. Michaelis church, the "Michel". And Marlies Head surprised her guests and neighbors in the offices and companies around the Madison with an extra sampling of this Scandinavian musical tradition. Hence the charming girls from the Lucia choir traveled around downtown Hamburg in a lovingly restored little bus.



Durchschlagender Erfolg

Mit sechs Jahren ist man noch ordentlich im Wachstum. Das galt auch 1999 für das Madison. Das wuchs gleich um 150 Quadratmeter. Die ehemaligen Räumlichkeiten des neben dem Hotel gelegenen Restaurants Kennebunkport wurden zu den neuen Veranstaltungsräumen Alster und Fleet. Marlies Head, die rund 400.000 Euro in diesen Umbau investierte, nahm den ersten Schlag durch die Wand selbst vor und sagte: „Es gibt eine große Nachfrage für Tagungen und Feiern in Hafennähe. Unsere drei Tagungsräume sind so oft ausgebucht, dass wir einfach erweitern mussten.“ Heute verfügt das Madison über fünf gut gebuchte Veranstaltungsräume.

Breakthrough at the Madison

At the age of six you are steadily growing. This, too, was true of the Madison in 1999. The hotel grew 150 m². The former space of the restaurant Kennebunkport next to the hotel was turned into the function rooms Alster and Fleet. Marlies Head, who invested 400,000 euros in these renovations, had the pleasure of breaking through the wall herself and said: "There is a large demand for conferences and celebrations near the harbor. Our three conference rooms are so often booked out, that we just have to expand." Today the Madison has five well-booked function rooms.

Cocktail Casting in der neuen Bar

Das Event hatte Glamour und die Jury fundiertes Fachwissen: Mit einem Cocktail Casting wurde im Frühjahr 2010 die Bar im Madison neu eröffnet. Wände mit Blattgold und in Aubergine sowie Sessel in schillerndem Pink und Violett bildeten den Rahmen für die Suche nach „Madison's Next Top Cocktail“. Meister-Mixer und Bar-Experte Marc Ciunis, Bar-Chef Emanuel Hansen und der deutsche Cocktail-Vizemeister Richard Dührkoph rührten und schüttelten drei extra für diesen Anlass kreierte Drinks. Die geladenen Gäste aus Hotellerie und Gastronomie der Hansestadt probierten und stimmten ab. Der Gewinner hieß „Madison Square Garden“. 250.000 Euro investierte das Madison in den Umbau der Bar, die seit ihrer Neu-Eröffnung nicht nur das Fachpublikum begeistert.



Cocktail Casting for the Opening of the Bar

There was golden glamour and a jury endowed with sound expertise: a cocktail casting was the showcase for the reopening of the bar in 2010. The Madison had invested 250,000 euros in the complete make-over of the bar. Walls of matte finished leaf gold and stylish aubergine and chairs in dazzling pink and violet set the stage for "Madison's Next Top Cocktail". Master mixer and bar expert Marc Ciunis, Head Bartender Emanuel Hansen and German runner-up Cocktail Master Richard Dührkoph stirred and shook three cocktails created especially for this event. Guests from the hotel and gastronomy sector of Hamburg sipped and voted "The Madison Square Garden" the winner.



16,5

Tonnen Haribo

naschten unsere Gäste bis heute am Empfang

Tons of Haribo

were nibbled on by our guests at reception until today

1.200.000



Übernachtungsgäste

insgesamt seit der Eröffnung

Guests Staying Overnight

in total since the opening



Mabel de Boer

Traumberuf gefunden

Ich wollte nie etwas anderes als im Hotel zu arbeiten. Schon mit 15 Jahren während der Schulzeit habe ich in einem Café und einem Hotel gejobbt und gewusst: Das ist es. Ich liebe einfach den Kontakt zu Menschen, immer im Geschehen zu sein. Als ich zum Vorstellungsgespräch ins Madison kam, fühlte ich mich gleich wohl, die Zimmer gefielen mir super. Ich hoffte sehr, dass meine Bewerbung erfolgreich sein würde und tatsächlich habe ich meine Ausbildung zur Hotelfachfrau hier begonnen. Jetzt im ersten Ausbildungsjahr bin ich gerade im Housekeeping tätig, lerne Zimmer zu reinigen und Betten zu machen. Die flexiblen Arbeitszeiten gehören dazu, finde ich. Nach der Ausbildung möchte ich einige Monate auf den Philippinen, der Heimat meiner Mutter, arbeiten. Danach habe ich vor, Hotelmanagement zu studieren. Das ist mein großes Ziel.“ ■

Mabel de Boer,
Auszubildende zur Hotelfachfrau



Niki Lauda



Heinz Hoenig



Anja Ewert

Rudolf Kowalski



Wladimir Klitschko



Bernd Aufderheide,
Hamburg Messe und
Congress, Eugen
Block, Hotelier, Gas-
tronom und Bruder
von Marlies Head,
Jost Deitmar,
Direktor Louis
C. Jacob (v. l.)

Gesehen im Madison Seen at the Madison



Udo
Jürgens

Dream Job Found

I never wanted anything other than to work in a hotel. Even when I was 15 and still in school I had a job in a café and at a hotel and I knew: this is it. I simply love having contact with people, being at the heart of it all. When I came to my job interview at the Madison, I felt comfortable immediately and really loved the rooms. I really hoped my application would be successful and, indeed, I began my education in Hotellery here. Now in my

first year I am working in Housekeeping, learning to clean rooms and make beds. The flexible working hours are just part of the job, I find. After my training I would like to spend some time working on the Philippines, my mother's home country. Then I would like to study hotel management. That is my big dream.” ■

Mabel de Boer,
Trainee at the Madison

Jedes Jahr im Mai und im November

„Alles ausgebucht“, hieß es, als **Norbert Krug** im Dezember 1993 ein Zimmer im Madison reservieren wollte. Gerade hatte eine Kollegin ihm einen Zeitungsartikel in sein Büro in Iserlohn geschickt: In Hamburg hatte ein neues Hotel eröffnet, das Madison. Und was er las, gefiel dem Geschäftsführer des Instituts für Kälte-, Klima- und Energietechnik (IKET) gut. Der Diplom-Ingenieur, der für das IKET ebenso wie als Präsident des Verbands für Wärme- lieferung (VfW) regelmäßig Schulungen und Seminare für die bundesweiten Mitglieder leitet, suchte einen neuen Ort dafür in Hamburg. Also beschloss er, im Madison zur Probe zu wohnen. Und dann – alles ausgebucht... Des Rätsels Lösung: In der Woche vor der offiziellen Eröffnung hatte Madison Inhaberin Marlies Head lediglich die erste Etage ihres neuen Hotels für Gäste freigegeben. Viele davon waren Partner und Freunde des Madison. Wer hier wohnte, bekam auch gleich eine Aufgabe: Er sollte alles notieren, was ihm in seinem Zimmer gefiel und was er gern ändern würde. Norbert Krug buchte sein Zimmer im Madison dann kurz nach der Eröffnung und war begeistert. Inzwischen finden seit 18 Jahren immer im Mai und im November die Schulungen und Tagungen von IKET und VfW im Madison statt. „Es ist ein wunderschönes Haus“, sagt Norbert Krug. „Es gefällt uns als Organisatoren und es gefällt unseren Kunden. Wir sind also doppelt glücklich!“ ■

Every May and November

“Fully booked” was the answer **Norbert Krug** got when he tried to reserve a room in December 1993. A colleague had just sent a newspaper article to his office in Iserlohn: A new hotel had opened in Hamburg, the Madison. And the Managing Director of the Institute for Cooling-, Climate- and Energy Technologies (IKET) liked what he read about it. The engineer, who is also President of the Association of Heat Supply (VfW), regularly conducts trainings and seminars for the IKET and for the nationwide members of the VfW and was looking for a new location for these events in Hamburg. So he decided to give the Madison a try. And then this – fully booked... The reason: In the week of the official opening Madison owner Marlies Head had only unveiled the first floor of her hotel for guests. Many of them were partners and friends of the Madison. And whoever stayed there was asked a favor: They were to write down everything they liked about their room and everything they would want to see changed. Shortly after the opening Norbert Krug booked a room at the Madison and was instantly enthusiastic. No wonder this year also marks the 18th anniversary of IKET and VfW seminars and conferences held here every May and November. “It is a wonderful hotel,” says Norbert Krug. “We appreciate it as organizers and our clients like it, too. So we are all very happy!” ■



Thomas Kleinertz und Kristen Kuhl

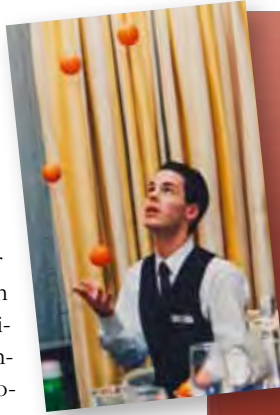
Für Kristen Kuhl begann alles an Tisch 53: Hier nahm er im Frühjahr 1996 Platz für ein Gespräch mit Marlies Head. Kurz darauf startete er im Alter von 18 Jahren als Praktikant im Madison, und nur wenig später wurde aus ihm ein echter Madison Azubi. Heute kennen die Madison Gäste den 33-Jährigen als humorvollen, kompetenten Stellvertretenden Gastronomieleiter. „Ich schätze das Madison sehr, es ist für mich eine Freude, hier zu arbeiten“, sagt Kristen Kuhl. Nach Dienstschluss spielt er gern mal eine Partie Squash mit Madison Direktor Thomas Kleinertz. Vom Niederrhein kam dieser 2002 an die Elbe, begann mit 24 Jahren seine

MIT HERZ UND ENGAGEMENT DABEI

Karriere an der Rezeption und wurde im Jahr 2007 Stellvertretender Direktor. Parallel absolvierte er ein Studium an der Hotel Management Akademie. Nach nur weiteren zwei Jahren berief Marlies Head, bis dahin als Inhaberin auch Direktorin, Thomas Kleinertz dann zum Direktor. „Ich habe von Frau Head viel gelernt und ein großartiges Team zur Seite. Wir haben Spaß an unseren Aufgaben“, so der Madison Direktor. ■



Kristen Kuhl 2002 mit der damaligen Madison Direktorin Maïke Bunsen
Kristen Kuhl in 2002 with former Madison Director Maïke Bunsen



Kristen Kuhl



Thomas Kleinertz

For Kristen Kuhl it all began at table 53: where he took a seat for his interview with Marlies Head in the spring of 1996. Shortly thereafter at the age of 18 he began his apprenticeship at the Madison and it didn't take long for him to become a real Madison trainee. Today the guests at the Madison know the 33-year-old as a humorous and competent Assistant F&B Manager. "I truly cherish the Madison, for me it is a real pleasure to work here," says Kristen Kuhl. After work he likes to play a game of squash with Madison Director Thomas Kleinertz. Having begun his career at the Madison reception in 2002 at the age of 24, Thomas Kleinertz became Assistant General Manager in 2007. Parallel to this he completed his studies at the Hotel Management Academy. After only two further years Marlies Head,



Thomas Kleinertz 2003 am Madison Empfang und 2007 mit Schauspieler Wolfgang Stumph



Thomas Kleinertz in 2003 at the Madison reception and with actor Wolfgang Stumph in 2007

until then Managing Owner, appointed him to the position of General Manager. "I have learned a lot from Ms Head and have a great team at my side. We all have fun doing our job," says Madison's General Manager. ■

1993 das erste Mal – und dann immer wieder...

„Kurz nach der Eröffnung 1993 war ich zum ersten Mal im Madison und seitdem bin ich immer wieder hier zu Gast gewesen. Über eine sehr lange Zeit kam ich häufig beruflich von Hennef bei Köln nach Hamburg, jetzt auch oft privat. Das Madison ist ein tolles Hotel, mir gefällt auch das ‚Drum und Dran‘: Der schöne Michel und das lebendige Portugiesenviertel sind ganz nah. Die Zimmer werden regelmäßig super renoviert, das vermittelt mir den Eindruck, dass das alles irgendwie ‚nur für mich‘ gemacht wird. Ich mag die Beständigkeit des Gefühls, wenn ich ins Madison komme: sich jedes Mal einfach wohlfühlen.“ ■

Kurt Melm

1993 for the first time – and then again and again...

"Shortly after its opening in 1993, I stayed at the Madison for the first time and since then I have been a guest here again and again. For a while I often traveled on business from Hennef near Cologne to Hamburg, now I come for pleasure. The Madison is a great hotel, I also like the 'roundabouts': the wonderful St. Michaelis Church and the lively Portuguese Quarter are just around the corner. The rooms are continually renovated, which kind of gives me the impression that all this is done 'just for me'. I also appreciate the continuity of the feeling whenever I come to the Madison: I simply feel good every time." ■

Kurt Melm

"EIN TOLLES HOTEL" - KURT MELM IST EIN FAN DES MADISON





Hamburg Highlights

Tips for Your Trip

12. Januar – Juni 2012

„HEISSE ECKE“, Schmidts TIVOLI

Die mitreißende witzige Musical-Show feiert das Leben auf St. Pauli. Schräge Typen, flotte Schnacks und super Songs.

The captivatingly funny musical celebrates life in St. Pauli. Crazy characters, zany talk and great music.

www.tivoli.de

28. Januar – 1. Mai 2012

FERDINAND HODLER UND CUNO AMIET

Eine Künstlerfreundschaft zwischen Jugendstil und Moderne. Die beiden Künstler verband neben ihrer Freundschaft eine Mischung aus Anerkennung, Konkurrenz und gegenseitiger Inspiration. *An artistic friendship between art nouveau and modern art. Both artists were, besides being friends, bonded by a mixture of recognition, competition and mutual inspiration.*

www.buceriuskunstforum.de

12. April 2012

DAVID GARRETT, O₂ World Hamburg

David Garrett feiert seinen Tournee-Auftakt und präsentiert Rock-Hymnen.

David Garrett celebrates the start of his Rock Anthems Tour.

www.o2world-hamburg.de

Kreuzfahrt von der Kaimauer Cruising from the Quay

April 2012

2. MSC Lirica
7. AIDA luna
15. MSC Lirica
19. AIDA sol
24. MSC Lirica
28. AIDA luna
29. Queen Elizabeth

Mai 2012

3. Mein Schiff 2
4. AIDamar
5. AIDA luna
6. MS Deutschland
11.-13. Hafengeburtstag
11. MSC Lirica
12. AIDamar – Schiffstaufer
12. AIDA luna
13. MS Deutschland
13. Queen Mary 2
13. AIDAblu
20. Queen Mary 2
22. MSC Lirica
26. AIDamar



30. März – 17. Juni 2012

„OH ALPENGLÜHN - GLAMOUR, GAUDI UND GESANG“, Schmidts TIVOLI

Die neue Musik-Komödie des TIVOLI spielt in der bayrischen Bergwelt. Eine irrwitzige Story um Liebe und Intrige mit Hits von „Hohe Berge“ bis „Don't go breaking my heart“.

The TIVOLI's new musical comedy is set in the mountains of Bavaria. An insane story about love and intrigue with hits like "Don't go breaking my heart".

www.tivoli.de

11. Mai – 13. Mai 2012

HAFENGEBURTSTAG

Hamburger und Besucher aus aller Welt feiern den 823. Hafengeburtstag mit Indien als Partnerland.

Hamburgians and visitors from around the world celebrate the 823rd Harbor Anniversary with India as a partner country.

www.hamburg.de/hafengeburtstag

16., 18., 19. und 27. Mai 2012

„EIN SOMMERNACHTSTRAUM“,

Hamburgische Staatsoper

Das Hamburger Ballett tanzt John Neumeiers Choreografie zu Shakespeares Komödie über die Verwirrspiele der Liebe. Ein bezaubernder Abend voller Poesie.

The Hamburg Ballet dances John Neumeier's choreography to Shakespeare's comedy about bewildering love games.

www.hamburgische-staatsoper.de

2., 9. und 16. Juni 2012

DJUNGELNÄCHTE BEI HAGENBECK

Ein buntes Programm mit exotischer Musik zaubert Urwald-Atmosphäre in den Tierpark. *Jungle Nights at Hagenbeck's Zoo –*

A colorful program with exotic music creates a jungle atmosphere at the zoo.

www.hagenbeck.de

30. Mai – 3. Juni 2012

CIRQUE DU SOLEIL, O₂ World Hamburg

Diesjähriges Motto der spektakulären

Akrobatik-Show: „Alegria“.

The motto of the spectacular acrobatic show this year: "Alegria".

www.o2world-hamburg.de

Das Madison hat Geburtstag ... und Sie feiern!

Zu einem 18. Geburtstag gehört natürlich eine richtige Feier. Und weil wir Ihnen, unseren Gästen, für 18 erfolgreiche Jahre „Dankeschön“ sagen möchten, wollen wir Sie feiern und feiern lassen. Gewinnen Sie Ihr ganz persönliches Geburtstagsfest für 18 Gäste im Madison im Wert von 1.500 Euro! ■

Madison is celebrating
its 18th Anniversary

... and you party!

An 18th anniversary calls for a grand party! And because we would like to thank you, our guests, for 18 successful years, we would like to celebrate you and have you celebrate, too. Win an exclusive birthday party for 18 guests at the Madison worth 1,500 euros! ■



Sie brauchen nur folgende Frage zu beantworten:
All you have to do is answer the following question:

Das Madison liegt nahe dem
The Madison is located near the
A Rathaus Town Hall
B Hafen Harbor
C Hauptbahnhof Main Station

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer
Anschrift und Telefonnummer an:
Send the solution with your address and
phone number to:

Madison Living
c/o Schellenberg & Kirchberg PR
Sportallee 54
D-22335 Hamburg
Fax +49 (0)40/593 50 555
E-Mail: living@madisonhotel.de

EINSENDESCHLUSS
23. MÄRZ 2012
LAST DATE FOR ENTRIES IS
MARCH 23, 2012

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Bar-
abgeltung des Preises ist leider nicht möglich.
No legal recourse allowed. We regret that we
cannot offer a cash payout of the prize.